

<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <p>Welche Geschehnisse verarbeitet Stamm aus seinem Leben in dem Roman „Agnes“?</p>	<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <ul style="list-style-type: none">• Den Flop und die harte Arbeit als Schriftsteller auf dem Weg zum Erfolg• Erlebnisse und Gefühle, die er mit negativen Ereignissen in Verbindung bringt <p>Vgl. www.bild-der-wissenschaft.de/bdw/bdwlive/heftarchiv/index2.php?object_id=30319096(Absatz5) (14.10.2012)</p>
<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <p>Welchen besonderen Schreibstil hat Stamm und wie spiegelt er sich wider?</p>	<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <ul style="list-style-type: none">• Kalt, gefühllos („Agnes ist tot. Eine Geschichte hat sie getötet“)• In den Dialogen der Hauptpersonen („Und“ [..] „Kaffee“ [..] „Schau“[..]) <p>(Vgl. P.S., S.9, Z.1) / (Vgl. P.S., S.42, Z.19/20/24)</p>
<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <p>In welcher Beziehung steht der Ich-Erzähler zu Romanen?</p>	<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <ul style="list-style-type: none">• „Der Schluß ist immer schwierig“• Alles künstlich für ihn („Es blieb immer alles künstlich“) <p>(Vgl. P.S., S.138, Z.14/15) / (Vgl. P.S., S.30, Z.25/26)</p>

Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen

In welcher Beziehung steht der **Ich-Erzähler** zum Roman über Agnes?

Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen

- „Jetzt war Agnes mein Geschöpf“
- Es entsteht eine Parallelwelt, die Wünsche der beiden werden nur fiktional ausgeführt („Ich habe das Kind verloren[...]“ / „Am vierten Mai kam unser Kind zur Welt“)

(Vgl. P.S., S.62, Z.22/23) / (Vgl. P.S., S.111, Z.5)
+ (Vgl. P.S., S.107, Z.23)

Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen

Die Beziehung zwischen **Agnes** und dem **unbekannten Erzähler**.

Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen

- Distanziert, aber dennoch körperliche Abhängigkeit („körperliche Abhängigkeit“ / „[...]das Gefühl, etwas dringe von außen in mich ein, etwas fremdes[...]“)
- Heiratsantrag („Willst du mich heiraten?[...]ja[...]“)
- Kindverlust steht zwischen den beiden („Ich habe das Kind verloren[...]“)

(Vgl. P.S., S.61, Z.3/16/17) / (Vgl. P.S., S.80, Z.6/7) / (Vgl. P.S., S.111, Z.5)

<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <p>Agnes und das Geschriebene.</p>	<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebt wie es ihr vorgegeben wird, bis zum Kindsverlust („Und wie ich es geschrieben hatte, umarmte mich Agnes [...]“)• Es macht sie krank („Anges ist krank“) <p>(Vgl. P.S., S.64, Z.7/8) / (Vgl. P.S., S.31, Z.17/19) / (P.S., S.109, Z.14)</p>
<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <p>Wie wirkt die Geschichte emotional auf den Leser?</p>	<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <ul style="list-style-type: none">• Durch fehlende Erklärungen → großer Spielraum für eigene Interpretation• Handlungen müssen hinterfragt werden• Weder Gefühle noch spannende Handlung → nur durch Erahnen erkennt man diese
<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <p>Schreiben als zentraler Aspekt außerhalb und innerhalb des Buches.</p>	<p>Stamm/ Agnes: Wirkung des Geschriebenen</p> <ul style="list-style-type: none">• Wichtiger Bestandteil beider Hauptpersonen (Dissertation und Sachbücher)• Parallelwelt mit erfüllten Wünschen• Verbindungspunkt <p>(Vgl. P.S., S.20, Z.5) + (Vgl. P.S., S.20, Z.23) / (Vgl. P.S., S.99, Z.15)</p>